



Home > Regional > Berlin > Berlin diskutiert über die neuen Abflugrouten des BBI: Hier macht Bild den Fluglärm sichtbar



Die Software-Ingenieure Marcus Ohm (35, links) und Steffen Schmidt (30) von der Adlershofer Firma „gfai tech“ mit der Akustik-Kamera

BERLIN DISKUTIERT ÜBER DIE NEUEN ABFLUGROUTEN DES BBI

Hier macht BILD den Fluglärm sichtbar

EINE SPEZIALKAMERA ZEIGT, WAS AUF DIE BETROFFENEN ANWOHNER ZUKOMMT

23.09.2010 - 00:27 UHR

Bohnsdorf – **Bohnsdorf in Berlins Südosten, direkt an der Einflugschneise des Airports Schönefeld. Tausende Berliner sind dort vom Fluglärm betroffen.**

Sie erleben, was vielen anderen ab 2012 droht, wenn der Großflughafen BBI mit den jetzt vorgeschlagenen Abflugrouten öffnet.

Jetzt wird der Fluglärm über Berlin sichtbar!

Mit einer speziellen Akustik-Kamera der Firma „gfai tech“ aus Adlershof machte BILD gestern in Bohnsdorf den Lärmtest. Der Treptower Ortsteil gehört ab 2012 auch wieder zu den am stärksten betroffenen Gebieten.

Das 3,60 Meter hohe, 100 000 Euro teure Gerät besteht aus drei sternförmig angeordneten Armen, hat 48 Mikrofone. In der Mitte eine optische Kamera. Ein Computer rechnet den gemessenen Lärm dann in ein farbiges Schallbild um. Je lilafarbener, desto lauter.

Schon jetzt rauschen in Bohnsdorf je nach Windrichtung bis zu zehn startende Flieger pro Stunde über die Häuser, in rund 300 Meter Höhe. Die Software-Ingenieure Marcus Ohm (35) und Steffen Schmidt (30) ermittelten gestern um 16 Uhr einen Spitzenwert von 70 Dezibel (A) – so laut ist ein Benzinrasenmäher.

Anwohner Mario Friedrich (42): „Ein vom BBI beauftragtes Ingenieurbüro hat uns Ventilatoren zum Einbau in unsere Hauswand angeboten. Vermutlich, damit wir wegen des Lärms die Fenster zulassen können. Ich will doch nicht im Bunker leben.“